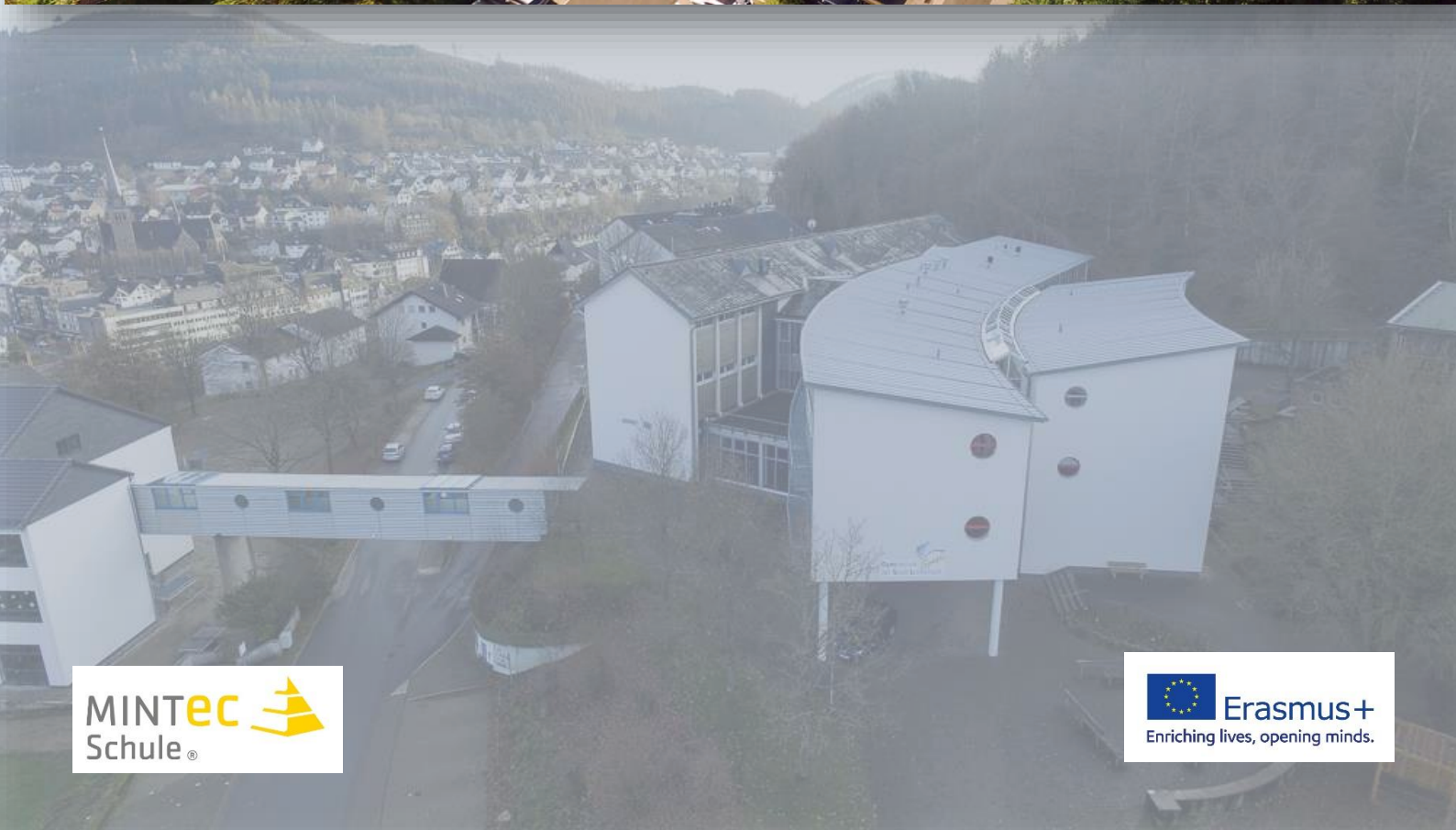
Schulprogramm – Gymnasium der Stadt Lennestadt



MINTec Schule

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Inhaltsverzeichnis

1 Unser Leitbild ... 3
2 Unsere Leitziele ... 3
3 Konkretisierung der Leitziele ... 5
3.1 Soziales Lernen ... 5
Schule der Zukunft ... 6
3.2 Individuelle Förderung ... 6
3.3 Medien und Digitalisierung ... 7
3.4 Schule – Beruf – Wirtschaft ... 10
Schule – Wirtschaft ... 12
3.5 Schulentwicklung ... 13
Evaluation ... 13
4 Umsetzung der Leitziele in der pädagogischen Arbeit ... 17
4.1 MINT (Mathematik – Informatik – Naturwissenschaften - Technik) ... 17
4.2 Sprachen ... 17
4.3 Gesellschaftswissenschaften ... 18
4.4 Kunst – Musik ... 19
4.5 Sport ... 22
4.6 Soziale Projekte ... 23
4.6.1 Gebrauchtspielzeugmarkt ... 23
4.6.2 Schulsanitätsdienst ... 24
4.6.3 Streitschlichtung ... 24
4.6.4 Schülergenossenschaft *GymSl Geno* ... 25
4.6.5 Projektkurs *Radio Lennestadt* ... 26
4.6.6 Projektkurs *Balu und Du* - Großes Engagement für kleine Persönlichkeiten ... 26
5 Anhänge
5.1 Konzept zur Individuellen Förderung
5.2 Medienkonzept
5.3 Beratungskonzept
5.4 Evaluationskonzept
5.5 Fahrtenkonzept
5.6 Fortbildungskonzept
5.7 Konzept für sprachsensiblen Unterricht
5.8 Konzept zur Schulhofgestaltung
5.9 Schutzkonzept
5.10 Übersicht außerschulische Kooperationen
5.11 Konzept zur Bildung zur nachhaltigen Entwicklung
5.12 Schulordnung

1 Unser Leitbild

Unsere Schule lebt unter dem Leitbild:

„Miteinander – Füreinander“

Hier ist der Kern des Zusammenlebens in unserem demokratischen Staat beschrieben. Solidarität und Gemeinschaft sind die prägenden Werte gelungener menschlicher Existenz. Schülerinnen und Schüler zu sozialen Wesen zu erziehen muss daher der erste und wichtigste Auftrag jeder Schule sein. Diesem Ziel fühlen auch wir uns aus unserem humanistischen Menschenbild heraus verpflichtet.

2 Unsere Leitziele

Wir wissen, dass unsere Jugend in eine Gesellschaft hineinwächst, die vor vielfältigen Herausforderungen steht. Umfangreichere Anforderungen an unsere Schülerinnen und Schüler im heutigen Schulleben, in der jetzigen Gesellschaft und im künftigen Berufsleben fordern auch von der Schule, Wege und Ziele in der Wissensvermittlung behutsam zu überdenken und gegebenenfalls zu erweitern.

Unsere Aufgabe: Diese Herausforderungen zu erkennen und Wege zu finden, unsere Jugend darauf vorzubereiten.
Unser Ziel: Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, ihrer Zukunft gewachsen zu sein und diese selbstbestimmt gestalten zu können.

In der Bildung sehen wir den Schlüssel, um die Zukunft zu gestalten. Neben der Vermittlung einer grundlegenden, wissenschaftlich fundierten Ausbildung ist uns jedoch wichtig, jede Schülerin und jeden Schüler ganzheitlich, d.h. nicht nur den Verstand, sondern auch Körper und Gefühl zu fördern.

Soziales Lernen

Schule ist Lebens- und Erlebnisraum. Das Miteinander in der Verantwortung des Einzelnen für die Gemeinschaft und die Freude am Erleben stehen im Mittelpunkt. In diesem Kontext nehmen wir gesellschaftliche Realitäten wahr. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen einen sozialen Standpunkt einzunehmen, für den es sich zu engagieren lohnt.
Soziale Verantwortung übernehmen wir mit der Unterstützung unseres Hilfsprojektes „Nova Iguaçu“ in Brasilien. Zudem ist das GymSL *FairTrade*-Schule, mit dem Ziel unsere Schülerinnen und Schüler zu kritischen Konsumenten zu erziehen.
Der Gesundheitserziehung und -förderung wird neben dem Fachunterricht durch vielfältige Angebote in außerschulischen Lernarrangements oder in Form von speziell eingerichteten Projekttagen Rechnung getragen. Schülerinnen und Schüler als Schulsanitäter in „Erster Hilfe“ anzuleiten oder als Sporthelfer im Pausensport auszubilden sind nur einige Beispiele in diesem Zusammenhang.

Individuelle Förderung

„Lernen zu wollen“, seine Neugier zu befriedigen, beinhaltet Forderung und Förderung. Es werden Hilfestellungen und klare Orientierungen gegeben, die den Schülerinnen und Schülern Chancen zur Kreativität und Selbstentfaltung einräumen. Sie erhalten Zusatzangebote mit fachlicher Orientierung in der Erprobungsstufe, Differenzierungsangebote in der Mittelstufe, um Begabungspotentiale zu entdecken und herauszubilden und um sich schließlich in der Sekundarstufe II mit ihren besonderen Begabungen in Leistungs- und Projektkursen profilieren zu können. Zu diesen fachlichen Angeboten gehört zudem das Förderungs- und Beratungskonzept des GymSL: Es umfasst einen Kanon individueller Fördermaßnahmen zur Behebung von Defiziten und zur Förderung besonderer Begabungen.

Medien und Digitalisierung

Medienkompetenz ist eine zentrale Schlüsselqualifikation im Leben aller Schülerinnen und Schüler. Ziel ist es, ihnen den kompetenten Umgang mit Medien zu vermitteln und diese Schlüsselkompetenz zielgerecht in allen Fächern anzuwenden, um ihnen den Einstieg ins Berufsleben zu vereinfachen. Sie sollen des Weiteren dazu in die Lage versetzt werden, sich im Hinblick auf digitale Medien und mit deren Anwendung eine eigene reflektierte Meinung bilden zu können.

Mit dieser Herausforderung geht die adäquate technisch-digitale Ausrüstung einher, die Schulen bereitstellen müssen, und die konkrete Planung pädagogischer und lehrplanorientierter Rahmenbedingungen.

Schule – Beruf – Wirtschaft

Ein weiterer wesentlicher Mosaikstein des Schulprogramms ist das Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich eigenverantwortlich und zielorientiert mit Fragen ihrer Zukunftsgestaltung, Lebensplanung und infolgedessen mit ihrer Studien- und Berufsorientierung auseinanderzusetzen. Hierbei wird berücksichtigt, dass für die Zukunft der gegenwärtigen Schülergeneration nicht mehr die Wahl eines geeigneten Berufes entscheidend sein wird, sondern die Fähigkeit, eigene Stärken zu kennen und systematisch zu fördern, um flexibel im In- oder Ausland Angebote des Berufs- und Arbeitslebens zu nutzen bzw. deren Anforderungen gerecht zu werden.

Die Kooperation mit außerschulischen Partnern - regionalen Unternehmen und u. a. der Universität Siegen - eröffnet unseren Schülerinnen und Schülern Chancen, ihre fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen weiter auszubilden.

Schulentwicklung

Demokratische Mitwirkungsorgane wie die Schulpflegschaft (Vertretung der Elternschaft), der Förderverein (Vertretung von Ehemaligen und Freunden der Schulgemeinde) und die SV (die Schülervertretung) tragen gemeinsam mit dem Lehrerkollegium die Überzeugung, dass es erforderlich ist, einem zukunftsorientierten Bildungsauftrag gerecht zu werden und die Schule zu entwickeln. Projekte werden zusammen geplant, durchgeführt und evaluiert.

Wir freuen uns auf die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern, die neugierig und motiviert unsere Unterstützung annehmen, um ihre Potentiale zu entfalten.

3 Konkretisierung der Leitziele

3.1 Soziales Lernen

In Anlehnung an das Programm *Lions-Quest: Erwachsen werden* des *Lions Clubs International* wollen wir Kinder für ein selbstbestimmtes Leben stark machen, indem wir sie darin unterstützen, Verantwortung für sich selbst und andere zu tragen. Das Konzept des Sozialen Lernens besteht aus einer Kombination verbindlicher unterrichtlicher und individuell anwählbarer außerunterrichtlicher Bausteine zur Förderung der Ich-Identität, des Wir-Gefühls sowie der Empathiefähigkeit. Es dient damit zur Prävention bzw. Eindämmung von Mobbing, Gewalt, Suchtverhalten und psychosomatischen Störungen.

Elementare Bestandteile des Sozialen Lebens

Wesentlicher Bestandteil ist die Erarbeitung eines thematischen Schwerpunktes (z.B. „Meine neue Klasse und ich“, „Internetgefahren“) in den alle zwei Wochen stattfindenden Orientierungsstunden (Verantwortung: Klassenleitungen) auf der Basis bereits erstellter und evaluierter Unterrichtsreihen (Materialgrundlage: *Lions-Quest*, *Klicksafe*).

Weiterhin ist die Übernahme von Verantwortung für Schule, Mitschülerinnen und Mitschüler sowie Gesellschaft durch Wahrnehmung regelmäßiger Pflichten und Aufgaben (z. B. Ordnungsdienst, Lernpatenschaften und Betreuung von Seniorinnen und Senioren des Altenheims *Josefinum*) wichtiger Bestandteil des Sozialen Lernens.

Daneben wird gemäß unserem Schulmotto „Miteinander - Füreinander“ in der Erprobungsstufe das Projekt „Lernen lernen“ durchgeführt, in dem Oberstufenschülerinnen und -schüler der Pädagogikkurse gemeinsam mit den jungen Schülerinnen und Schülern Lerntechniken einüben, Arbeitspläne entwickeln, Konzentrationsübungen durchführen und Absprachen zum Lernen treffen.

Ein besonders bedeutsames Ereignis für die gesamte Schulgemeinschaft ist der jährlich stattfindende Gebrauchtspielzeugmarkt im November, in dessen Kontext zahlreiche Aktivitäten stattfinden, um Spenden für unser Brasilienprojekt Nova Iguaçu, ein Straßenkinderprojekt zu sammeln.

Am GymSL gibt es darüber hinaus auch weitere Aktionen, z. T. mit externen Partnern:

- *Body and Grips*-Mobil der Jugendabteilung des Deutschen Roten Kreuzes (Jgst. 7)
- regelmäßige Besuche im *Josefinum* durch den Unterstufenchor
- Registrierungsaktion zur Knochenmarkspende (DKMS)
- Aktionen zur Verkehrssicherheit (initiiert von der Kreisverkehrswacht)
- Mobbingprävention
- *Schule der Zukunft*

Zielsetzung

Langfristig setzen wir uns als Schule das Ziel, das Leben in unserer Gemeinschaft und in der Gesellschaft zu fördern. Hieraus ergeben sich stets neue Ziele und Verbesserungsmaßnahmen. Als kurz- und mittelfristiges Ziel beschäftigen wir uns in den nächsten Jahren mit der Entwicklung des Sozialen Lernens in der Sekundarstufe II (*Lions Quest: Erwachsen handeln*).

Schule der Zukunft

Am Landesprogramm *Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit* beteiligen wir uns zum fünften Mal erfolgreich.
Das vom Schulministerium und dem Umweltbundesamt unterstützte Landesprogramm *Schule der Zukunft* wird von der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) initiiert und koordiniert. Sie hat das Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Alltag von Schulen und Kitas sowie den ihrer außerschulischen Partner zu tragen und dort zu verankern. Dabei stellt sich die Frage, wie wir im weltweiten Horizont verantwortlich und mit Rücksicht auch auf künftige Generationen leben können. Jede Schule wählt ihre eigenen thematischen Schwerpunkte. Wesentlich ist, dass sie sich mit den ökologischen, ökonomischen und sozialen Lebensgrundlagen auseinandersetzt.[1]
In den letzten vier Kampagnenzeiträumen hat das GymSL jeweils erfolgreich mit folgenden Themen teilgenommen:

- 2005-2008: Eine-Welt-Projekt zur Unterstützung von Straßenkindern in Nova Iguaçu in Brasilien; Radio Lennestadt – Unser Krankenhausfunk am St. Josef-Hospital und der Einstieg in das NRW-Projekt „Flussnetzwerke – Bigge/Lenne“
- 2009-2012: Miteinander – Füreinander: Schüler helfen Schülern
- 2012-2015: Miteinander – Füreinander: das sozial-integrative Gemeinschaftsprojekt der 5er Klassen
- 2016-2020: Miteinander – Füreinander: Gesundheit am GymSL

Im aktuellen Landesprogrammzeitraum 2021-2024 hoffen wir wieder auf eine erfolgreiche Teilnahme mit dem Projekt „Miteinander – Füreinander: Entspannung und Bewegung im Schulalltag“.

3.2 Individuelle Förderung

Laut NRW-Schulgesetz hat jede Schule die Pflicht Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern. Gemeinsam setzt sich das Kollegium des GymSL seit vielen Jahren dafür ein, dass am GymSL Vielfalt gelebt wird und Schülerinnen und Schüler mit ihren Stärken und Schwächen wahrgenommen, ermuntert und unterstützt werden. Auch das Leitbild „Miteinander – Füreinander“ kommt in der individuellen Förderung in besonderer Weise zum Ausdruck, vereint die individuelle Förderung doch alle Akteure des schulischen Lebens.
Die Klassenlehrerteams sowie die Koordinatorinnen und Koordinatoren bieten den Schülerinnen und Schülern kontinuierlich individuelle Förderplan- bzw. Beratungsgespräche an. In diesen Gesprächen werden in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten Problembereiche analysiert und individuelle Fördermaßnahmen festgelegt.
Die Individuelle Lernzeit (ILZ) umfasst fest in den Stundenplan integrierte Förderstunden. In den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Latein und Französisch stellen Fachlehrerinnen

[1] aus: „Ein Leitfaden zur Kampagne 2016-2020“, NUA, Recklinghausen, S. 5

und Fachlehrer Arbeitsmaterialien zusammen, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler unter Betreuung von Lehrkräften ihre fachspezifischen Leistungen kontinuierlich verbessern.
Im Rahmen der Projekte „Lernen lernen“ und „Schüler helfen Schülern“ oder nach Vermittlung durch die „Nachhilfebörse“ unterrichten ältere Schülerinnen und Schüler jüngere und fördern ihre fachliche und soziale Entwicklung; nebenbei lernen auch die Nachhilfe gebenden Schülerinnen und Schüler, was pädagogisches Handeln bedeutet. Gleichzeitig werden unterschiedliche Programme und Projekte gemäß unserem Konzept zur Begabtenförderung angeboten, die die individuellen Stärken fördern und besondere Kompetenzen und Neigungen ansprechen, z. B. die Chinesisch-AG, die Arbeit im Schülerlabor, die Musiktheaterklasse u. v. m.

3.3 Medien und Digitalisierung

Unsere Aufgaben bestehen darin, sowohl den Rahmen als auch das Umfeld für die Digitalisierung unserer Schule festzulegen und bedarfsgerecht immer weiterzuentwickeln. Des Weiteren koordiniert die Mediengruppe ein gemeinsames pädagogisches Handeln im Umgang mit digitalen Medien. Auch der Vergleich und die Anpassung an Vorgaben des Bildungsministeriums, wie beispielsweise im Medienkompetenzrahmen konkretisiert, sind dabei zu benennen.
Konkret bedeutet dies zunächst, dass die Anschaffung digitaler Medien immer mit einem tragfähigen pädagogischen Konzept verknüpft ist. Jedes Fach hat daher die Aufgabe sein schulinternes Curriculum so zu gestalten, dass digitales Lernen im Sinne des Medienkompetenzrahmens sinnvoll eingebettet wird. Alle Lehrpläne und pädagogische Ideen werden in einem eigenen Medienkonzept zusammengefasst. Dieses Medienkonzept ist nie „in Stein“ gemeißelt, sondern es wird von der Mediengruppe immer wieder an die Gegebenheiten und Änderungen der medialen Bedingungen und an die unserer Leitideen angepasst. Das Medienkonzept stellt damit also den Rahmen unseres pädagogisch-digitalen Arbeitens dar.
Eine weitere Aufgabe ist die Anschaffung digitaler Technik, die wir uns von entsprechend ausgerichteten Firmen vorstellen lassen, um uns ein Bild darüber machen zu können, welche Geräte adäquat zu unseren Vorstellungen passen. Diese Aufgabe hat sich insbesondere im Rahmen der Kernsanierung des D-Blocks ergeben: Hier hat die Mediengruppe einen Plan für die digitale Ausstattung jedes Raumes erstellt, damit die Stadt Lennestadt als Schulträger in unsere Bedarfe eingeweiht werden konnte. In Absprache mit der Schulleitung und der Stadt Lennestadt wurde auf Basis des digitalen Gesamtkonzepts die Ausstattung des Gebäudeteils vollkommen an unsere pädagogischen Bedarfe angepasst.
Die Mediengruppe kümmert sich getreu dem Schulmotto „Miteinander – Füreinander“ des Weiteren darum, dass die komplette Schulgemeinschaft lernt, wie mit dem digitalen Schulsystem (E-Mails, Kursnotizmappen, Videokonferenztool, usw.) korrekt umzugehen ist. In diesem Kontext werden vor allem die neuen 5er-Schülerinnen und -Schüler von ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern instruiert. Das Anlernen des Kollegiums übernehmen Mitglieder der Mediengruppe in Form von Mikrofortbildungen. Für die einzelnen Lernbereiche unseres Schulsystems hat die Mediengruppe außerdem Handouts und Erklärvideos erstellt.

Um den Rahmen für digitales Lernen in der Oberstufe zu schaffen, haben wir eine Nutzungsordnung und eine Nutzungsvereinbarung erstellt, damit die eigens mitgebrachten Laptops der Schülerinnen und Schüler nicht in unangemessener Art und Weise verwendet werden.
Für den Digitalunterricht während der Pandemiezeit, der auch aktuell in zwei bis drei digitalen Tagen pro Schuljahr fortgeführt wird, hat die Mediengruppe die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen, beispielsweise wird allen Personen der Schulgemeinde erklärt, wie mit dem Videokonferenztool umzugehen ist.
Da die digitale Welt insbesondere für unsere jüngeren Schülerinnen und Schüler nicht zu unterschätzende Gefahren mit sich bringt, bilden wir *SchülerMedienScouts* aus.
Die *SchülerMedienScouts (SMS)* als offene AG sind eine Gruppe motivierter Schülerinnen und Schüler der Jahrgangstufen 7 bis Q2, die durch eine Reihe von Fortbildungen offiziell zu Medienscouts© ausgebildet werden. Ihre Aufgabe im Sinne der *Peer-Education* besteht darin, vor Ort Ansprechpartner für die Probleme der Mitschülerinnen und Mitschüler zu sein, die der multimediale Alltag mit sich bringt. Um diese Aufgabe zu bewältigen, wurde eine Sprechstunde eingerichtet. Im Rahmen dieser Sprechstunde oder über die E-Mailadresse *schuelermedienscouts@gymsl.de* können die *SchülerMedienScouts* erreicht werden, um erste Hilfestellungen zu Problemen, die in Verbindung mit modernen Medien stehen, zu geben.
Des Weiteren beinhaltet ein nicht unerheblicher Teil der *SMS*-Arbeit die Erstellung, Durchführung und Evaluation von Workshops, die sich thematisch möglichst nah am Alltag der Schülerinnen und Schüler orientieren und in Klassenleitungsstunden vermittelt werden.
Um die Gefahren von Internet und Handy zu thematisieren und aufzudecken, organisieren wir für die Eltern der Erprobungsstufenkinder Vortragsabende zu unterschiedlichen medienbezogenen Themen.

Zukunftsfähige Digitalisierung und digitales Miteinander als elementarer Bestandteil der Medienentwicklung

Der wichtigste Bestandteil unserer Medienentwicklung ist, dass unsere Schule zukunftsfähig im Sinne der Digitalisierung wird. Dazu teilt sich unsere Mediengruppe in drei Bereiche auf:

1. *Soziales Medienlernen und richtiger Umgang mit digitalen Medien*: Hier ist vor allem der Bereich der Schülermedienscouts zu benennen.
2. Digitale Ausstattung am GymSL
3. Fortführung, Kontrolle und Verbesserung der Digitalisierung am GymSL

Einige wichtige Projekte wurden bereits innerhalb der Mediengruppe im Laufe der Zeit entwickelt und haben etabliert (s. Tabelle).

Jahr	Projekt
ab 2017/18	Etablierung von *Schülermedienscouts* am GymSL als wichtiges Projekt, um Gefahren der digitalen Welt zu erkennen und aufzuarbeiten.
2018	Vollständige Überarbeitung des Medienkonzeptes.
2017-2019	Elternabend „Internet und Handy“ (coronabedingter Entfall in den Folgejahren).
2019-2021	D-Block-Ausstattung mit digitalen Medien.
2017/18	Beginn der Arbeit mit digitalen Medien im Englisch- und Mathematikunterricht der Jahrgangsstufe EF.
2019	Schnelle und unkomplizierte Etablierung von Distanzunterricht während der Pandemie, inklusive Kollegenschulung bezüglich des neuen Systems. Nutzung eines Videokonferenztools, um Distanzunterricht nach Stundenplan zu ermöglichen.
2022	Verabschiedung des ersten Abiturjahrgangs, der in der Oberstufe komplett nach dem *BYOD*[2]-Prinzip unterrichtet wurde.
2021/22	Schrittweiser Ausbau der Unterrichtsräume mit digitalen Medien als Tafelersatz.
2022	Weitere Überarbeitung und Anpassung des Medienkonzeptes (Erweiterung um das Gesamtkonzept zur digitalen Ausstattung).
2020-2022	Produktion von Erklärvideos und Aufstellen von Regeln im Umgang mit digitalen Medien; Einrichtung von digitalen Unterrichtstagen.

Zielsetzung

Die Mediengruppe setzt sich langfristig das Ziel, alle in der Schule zur Verfügung stehenden digitalen Medien (Interaktive Boards, Convertibles, VR-Brillen etc.) angemessen und vor allem pädagogisch sinnvoll im Unterricht einzusetzen. Dies setzt eine Überprüfung und Anpassung der Hauslehrpläne voraus. Neue digitale Entwicklungen sollen bei der Hardware- und Softwareentwicklung eine große Rolle spielen. Deshalb wird das Schulsystem immer wieder überprüft und an neue Entwicklungen angepasst. Auch die Hardware, z. B. die digitalen Displays und die angeschafften Laptops, müssen nach bestimmten Zeitabschnitten in Absprache mit der Stadt wieder modernisiert werden.

Kurz- und mittelfristig soll das Medienkonzept den aktuellen Entwicklungen, auch innerhalb der einzelnen Fächer, angepasst werden. Hier wird vor allem die Fertigstellung der neuen Kernlehrpläne im Zusammenhang mit dem Übergang zu G9 eine wichtige Rolle spielen.

Die Nutzung der digitalen Medien muss immer wieder evaluiert werden, um Fehlentwicklungen vorzubeugen und die Ausstattung den Bedingungen bedarfsgerecht anzupassen. Wir nutzen beispielsweise das Projekt *Schultransform*, um über das MINT-EC-

[2] *BYOD = Bring your own device*, d.h. Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre eigenen Covertibles, die vor dem Besuch der Oberstufe eigenständig angeschafft werden.

Netzwerk die passende Unterstützung in dem Prozess zu einer ganzheitlichen digitalen Transformation zu erhalten.

Die Mediengruppe steht dem Kollegium bei allen Entwicklungen mit Rat und Tat zur Seite. Deshalb wird es auch weiterhin bei Bedarf Mikrofortbildungen für alle Kolleginnen und Kollegen geben. Vor dem Hintergrund der Ausrüstung der D-Block-Räume mit digitaler Technik muss das Medienkonzept - insbesondere für die Mittelstufe - als lebendiges Konzept Schritt für Schritt weiterentwickelt werden.
Die Umsetzungen innerhalb der einzelnen Jahrgangsstufen sind in der unteren Tabelle aufgeführt:

Jahrgangsstufe(n)	Inhalt
Erprobungsstufe	Informatische Grundbildung: Umgang mit dem Schulsystem (E-Mails, Kursnotizbuch, Umgang mit dem Videokonferenztool und Verhalten während einer Videokonferenz).
Sekundarstufe I	Digitale Themen in den einzelnen Fächern laut Kernlehrplan und Medienkompetenzrahmen.
EF	Digitalkurs zur Vorbereitung der Arbeit mit den eigenen Geräten, die nach dem *BYOD*-Prinzip angeschafft und genutzt werden.
Sekundarstufe II	Digitale Themen in den einzelnen Fächern laut Kernlehrplan und Medienkompetenzrahmen.

3.4 Schule – Beruf – Wirtschaft

Studien- und Berufsorientierung
Schulisches Leben wird durch Anwendungsbezug motiviert. Deshalb spielt dieser bei uns in allen Fächern eine bedeutsame Rolle. Die Voraussetzung dafür ist die Öffnung von Schule, um mit Fachleuten aus heimischen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen konkrete Projekte umzusetzen.
Zentral ist die abgesicherte Kooperation mit lokalen Unternehmen:

- Umsetzung des Landesvorhabens *Kein Abschluss ohne Anschluss* (KAoA, KAoA-STAR, KARL)
- eine stärkere Orientierung schulischer Inhalte an der Lebens- und Berufspraxis (ohne in diesem Kontext gymnasiale Inhalte aufzugeben)
- eine verbesserte Berufs- und Studienwahlorientierung
- Förderung ökonomischer Bildung
- Schaffung und Förderung personaler Kompetenzen

Die Studien- und Berufswahlorientierung gliedert sich folgendermaßen auf die Jahrgangsstufen auf:

Jahrgangsstufe	Schwerpunkte
8	• Herausgabe des Berufswahlpasses für eine strukturierte Planung • Vorbereitung und Durchführung berufsbezogener Aktivitäten sowie Ablagemöglichkeit von Bewerbungsschreiben etc. • Potentialanalyse und Berufsfelderkundung • Beratung durch die Agentur für Arbeit
9	• Deutschunterricht: Bewerbungsschreiben • Beratung durch die Agentur für Arbeit
10	• Betriebspraktikum: vorgelagertes Bewerbungstraining durch externen Partner; Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung • Beratung durch die Agentur für Arbeit
EF	• Kennenlerntage auf der Burg Bilstein mit Workshop „Berufsorientierung“ • Informationsveranstaltungen der Agentur für Arbeit (AfA): • *Take-off – Zukunft planen* • Berufsberatung • Projektkurse in Kooperation mit regionalen Unternehmen (z.B. Hensel, Mennekes, Fraunhofer Institut, Universität Siegen etc.)
Q1	• Informationsveranstaltungen der Agentur für Arbeit (AfA): • duales Studium/ duale Ausbildung • Berufsberatung • Hochschultag an der Universität Münster / Uni-Praktikum in Siegen • Projektkurse in Kooperation mit regionalen Unternehmen (z.B. Hensel, Mennekes, Fraunhofer Institut, Universität Siegen etc.)

Q2	• Informationsveranstaltungen der Agentur für Arbeit (AfA): - Zugang ins Studium - 6 aus 10 • Berufsberatung • Projektkurse in Kooperation mit regionalen Unternehmen (z.B. Hensel, Mennekes, Fraunhofer Institut, Universität Siegen etc.)
alle JGS	• Girls‘ Day/ Boys‘ Day

Informations- und Beratungsangebote in der zentralen Anlaufstelle BOB (Studien- und Berufsorientierungsbüro)

- Informationsmaterialien (Infotafel, Publikationen, Infothek)
- regelmäßige Sprechstunden mit der Studien- und Berufsberaterin der Agentur für Arbeit (einmal monatlich - i.d.R. 1. Montag im Monat - am GymSL)

Schule – Wirtschaft

Kooperationsprojekte (z. B. mit den Firmen Hensel, Mennekes, Viega, SMS in Hilchenbach, der Universität Siegen, der Fachhochschule Südwestfalen etc.) sind uns besonders wichtig.
Im Rahmen von Projektkursen in der Oberstufe gibt es viele Kooperationen mit regionalen Unternehmen. So haben Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums lange Zeit bei der Firma Hensel Werksunterricht für Auszubildende im Fach Mathematik gegeben. Mit der Firma Mennekes wurde ein virtueller Escape-Room geplant, der bei Berufsmessen als Recruiting-Tool eingesetzt werden soll. Bei dem Projekt „DigiMath4Edu“, das in Kooperation mit der Universität Siegen durchgeführt wurde, wurden vor allem die Mathematiklehrkräfte im Bereich digitaler Medien, z. B. VR, AR und 3D-Druck, geschult. Außerdem wurde die Schule im Rahmen dieses Projektes mit sechs 3D-Druckern, 3D-Druckstiften, VR-Brillen usw. ausgestattet und durch Unterrichtsassistenten sowie Lehrerfortbildungen geschult.
Im März 2023 fand erstmalig am GymSL ein MINT-Camp statt, das bis heute durch Workshops regionaler Unternehmen und Hochschulen (Mennekes, Viega, FH Südwestfalen) gestaltet wird. Zu diesem Camp haben wir Schülerinnen und Schüler der MINT-EC-Schulen aus Südwestfalen, aber auch Schüler*innen der weiterführenden Schulen im Kreis Olpe eingeladen. Dabei standen innovative Themen wie Elektromobilität, 3D-Druck und Wasserstoffautos auf dem Programm. Ein solches MINT-Camp soll nach dieser ersten Durchführung dauerhaft in das außerunterrichtliche Angebot mit dem Schwerpunkt Schule-Wirtschaft integriert werden.
Zwischen 2015 und 2021 fand an unserer Schule im Zweijahres-Rhythmus unsere hauseigene Berufsmesse statt. In Kooperation mit der IHK wird die Berufsmesse seit 2023 zentral für alle Schulen der Stadt Lennestadt in der Sauerlandhalle in Altenhundem angeboten. Sie ist vor allem an die Jahrgänge 9-Q2 gerichtet. Ergänzend zu dem Besuch der Berufsmesse stellen Ehemalige an unserer Schule ihre bisherigen Berufslaufbahnen und individuellen Karrierewege vor und gehen mit den Schülerinnen und Schüler in den Diskurs.

3.5 Schulentwicklung

In Anlehnung an den Referenzrahmen *Schulqualität NRW* untersuchen wir regelmäßig Aspekte, um die Schulqualität an unserer Schule für alle Beteiligten zu verbessern und uns weiterzuentwickeln.
Guter Unterricht braucht eine unterstützende Umgebung, d. h. fördernde Bedingungen auf allen Ebenen, innerhalb und außerhalb von Schule.

Zielsetzung

Die Qualitätssicherung und -entwicklung setzt sich als langfristiges Ziel, die Unterrichts- und Erziehungsarbeit am GymSL mit geeigneten Evaluationsmethoden zu überprüfen und zu bewerten. Hieraus ergeben sich neue Ziele und Verbesserungsmaßnahmen, die zur Fortschreibung und Weiterentwicklung des Schulprogramms dienen.

Evaluation

Evaluation ist ein elementarer Bestandteil der Qualitätssicherung und -entwicklung. In Anlehnung an unser Schulmotto *Miteinander - Füreinander* dient die Evaluation als zukunftsweisend und soll als Unterstützung von Lehrenden und Lernenden bei der fortlaufenden Entwicklung eines positiven Lehr- und Lernklimas genutzt werden, in dem sich alle Beteiligten der Schulgemeinde ernst- und wahrgenommen fühlen. Ziel einer Evaluationsmaßnahme am GymSL ist es, den Ist-Zustand zu analysieren und daraus mögliche Entwicklungspotentiale für das Schulleben zu gewinnen. Dabei erfolgt die Untersuchung in Form eines Kreislaufes, denn die Ergebnisse jeder Evaluation bilden immer den Ausgangspunkt für neue Untersuchungen. Hierbei werden nach einer Situationsanalyse (Ist- und Sollvergleich) konkrete Fragen und Ansatzpunkte für anschließende Maßnahmen erörtert.
Am GymSL kommen vorwiegend folgende Instrumente zum Einsatz:
Qualitative Instrumente:

- Dokumentenanalyse
- Vergleichsarbeiten und Lernstandserhebungen

Quantitative Instrumente:

- Fragebögen (u.a. Edkimo)
- Statistikanalyse

Die Evaluation am GymSL gliedert sich in punktuelle und epochale Evaluationsvorhaben. Eine Übersicht kann folgenden Tabellen entnommen werden:

Punktuell

Jahr	Maßnahmen
2018	umfangreiche Analyse des ILZ-Konzepts (Evaluation von Seiten der Schülerschaft sowie des Kollegiums) →Auswertung März 2019 →Neustrukturierung des Konzepts im Schuljahr 2019/2020

2019	Evaluation zum flächendeckenden Einsatz von Tablets im Unterricht der EF (Schülerinnen- und Schülerevaluation) →flächendeckender Einsatz von Tablets in der Oberstufe →digitale Weichenstellung im Bereich *Medienentwicklung*
2020/2021	Feedback zur unterrichtlichen Versorgung der Schülerinnen und Schüler während der Corona-Pandemie (Elternbefragung) → Auswertung des digitalen Unterrichts (Fächerversorgung/digitales Angebot etc.) → Anpassung des digitalen Unterrichts über *Office 365* → Unterricht nach Stundenplan über *Teams*
2021/2022	Analyse und Überarbeitung des Evaluationskonzeptes →Befragung der Fachbereiche →Anpassung des Konzeptes (Gliederung in epochale und punktuelle Vorhaben) →Erstellung eines zentralen Fragebogens zum Schüler-Lehrer-Feedback
2022/2023	**1. Evaluation von Fair-Trade-Aktion am GymSL** →Befragung der Schülerinnen und Schüler zur Durchführung von Fair-Trade Aktionen →Anpassung des Arbeitsmaterials und der zeitlichen Struktur **2. Analyse des neuen ILZ-Konzepts (Evaluation von Seiten des Kollegiums)** →Digitalisierung der Organisation der ILZ →Umstrukturierung in der Erprobungsstufe
2023/2024	**1. Analyse und Überarbeitung der Begabtenförderung** →Befragung der Schülerinnen und Schüler →Anpassung und Ergänzung der Angebote zur Begabtenförderung in den Fachschaften für alle Folgejahre →Überarbeitung des Elternbriefs, um die Schülerinnen und Schüler passgerechter zu informieren **2. Analyse der Vorerfahrungen des Kollegiums zum Thema** sexualisierte Gewalt im schulischen Kontext →inhaltliche Vorbereitung der schulinternen Fortbildung im 2. Halbjahr 2023/2024

Epochal

Untersuchungs-gruppe	Instrument	Bereich	Verantwortliche
Kollegium	Fragebogen	Feedback: Tag der offenen Tür	Unterstufen-koordination
Eltern der Jgst.5	Edkimoumfrage	Feedback zu den ersten Schulwochen; zu Erwartungen und Ängsten	Unterstufen-koordination

Schülerinnen und Schüler der Jgst.5	Fragebogen	Feedback Erfahrungen Buspaten	Unterstufen-koordination
Schülerinnen und Schüler der Jgst. 8	Statistikanalyse	Auswertung der Lernstands-erhebungen	Fachschaften der Kernfächer, Mittelstufen-koordination
Gymnasial-/ Grundschullehrer-innen und -lehrer	Einzelgespräche	Entwicklung der Grundschulkinder am Gymnasium (Einrichtung eines *Grundschultags* für alle weiterführenden Schulen am GymSL)	Unterstufen-koordination, Schulleitung
Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5-Q2	Fragebögen (entwickelt 2020) für die Schülerinnen und Schüler in allen Klassen und Kursen	Feedback zum Unterricht in allen Fächern	unterrichtende Lehrpersonen
Abiturjahrgang	Statistikanalyse	Auswertung der Abiturergebnisse	Schulleitung, Oberstufen-koordination
Fachschaften	Austausch während der Fachkonferenz, Curricula-Überarbeitung	Verbesserung der Unterrichtsqualität	Fachvorsitzende
Schülerinnen und Schüler	Fragebogen	Lehrer-Schüler-Feedback bei Bedarf (z.B. nach Unterrichtsvorhaben/ Abschluss von Kursen)	Kollegium

Auswertung von zentralen Lernstandserhebungen

Um abzusichern, dass das Ergebnis der Beratung über die Lernstandserhebungen in den Schulentwicklungsprozess einfließen kann, ist das Vorgehen wie folgt festgelegt: Die erhobenen Daten der Lernstandserhebungen im Jahrgang 8 (LSE8) werden von den Fachschaften der Kernfächer als verpflichtender Tagesordnungspunkt im Rahmen einer Fachkonferenz ausgewertet; ggf. werden konkrete Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung und die Fortbildungsplanung daraus abgeleitet. Das Resultat ist im Protokoll der Fachkonferenz dokumentiert.

Zudem findet jährlich eine Auswertungssitzung zu den LSE8 statt, bei der der Mittelstufenkoordination, die Fachvorsitzenden der Kernfächer und die unterrichtenden Fachkolleginnen und -kollegen beobachtbare Tendenzen und mögliche Handlungsoptionen

beraten. Die Ergebnisse werden bei der nächsten Schulkonferenz vorgestellt. Die Mittelstufenkoordination informiert darüber hinaus die Eltern der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler über die individuellen Rückmeldungen für ihr Kind.

Zentralabitur

Ein Gremium, bestehend aus der Schulleitung und der Oberstufenkoordination, sichtet die erzielten Abiturabschlüsse mit Blick auf allgemeine Tendenzen im Vergleich zu anderen Jahrgängen.

4 Umsetzung der Leitziele in der pädagogischen Arbeit

4.1 MINT (Mathematik – Informatik – Naturwissenschaften - Technik)

Kompetenzen in den MINT-Fächern haben in einem rohstoffarmen Land wie Deutschland eine besondere Bedeutung für den Erhalt unseres sozialen Friedens und Wohlstands.
Das umfangreiche naturwissenschaftliche Angebot, das wir in gut ausgestatteten Fachräumen bieten können, nutzen wir, um bei möglichst vielen Schülerinnen und Schülern schon frühzeitig Interesse dafür zu generieren und langfristig zu erhalten. Deshalb hat sich das GymSL der Förderung von Interessen und Talenten der Schülerinnen und Schüler im MINT-Bereich in besonderer Weise verschrieben. Als Mitgliedsschule im nationalen Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC bemühen wir uns darum, als Leuchtturmschule in die Region hineinzuwirken, und bieten den Jugendlichen exklusiven Zugang zu deutschlandweit organisierten *MINT-Camps*, die gemeinsam mit unseren Partnern (führenden Universitäten und Spitzenunternehmen) ausgerichtet werden. Im Fokus unserer außerunterrichtlichen Aktivitäten stehen dabei motivierende Wettbewerbe und eigenständige Forschungsarbeiten, die in unserem Schülerlabor durchgeführt werden. Mit dem Abitur verleihen wir - bei entsprechend herausragenden Leistungen - das *MINT-EC*-Zertifikat. Fachbereichsübergreifende Kooperationen innerhalb der Schule (z. B. mit Kunst, Sprachen) sowie mit anderen *MINT-EC*-Schulen (z. B. im Bereich Digitalisierung und Medienentwicklung) gehören ebenso zum Profil einer *MINT-EC*-Schule wie die Formulierung und Umsetzung von Entwicklungszielen im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Wiederzertifizierungen.
Damit tragen wir der zunehmenden Bedeutung dieser Fächer für die berufliche Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler sowie für die Bewältigung der für unsere gesamte Gesellschaft anstehenden Zukunftsaufgaben Rechnung.

4.2 Sprachen

Am Gymnasium der Stadt Lennestadt werden moderne (Fremd-)Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Chinesisch) sowie die lateinische Sprache unterrichtet. Die (fremd)sprachlichen Fächer verfolgen eine multidimensionale Kompetenzvermittlung:
Die Vermittlung der funktional kommunikativen Kompetenzen (Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben) stellt die zentrale Lehraufgabe dar. In diesem Kontext werden multimediale, authentische Lernmaterialien verwendet, die fremdsprachliche Kommunikation in realitätsnahen Verwendungssituationen und authentische Einblicke in zielsprachige Kulturen erlauben. Des Weiteren fokussiert der fremdsprachliche Fachbereich eine tiefgreifende Schulung der interkulturellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, indem eigene und fremde kulturelle Aspekte wertschätzend thematisiert werden. Folglich trägt der Fremdsprachenunterricht dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler sich zu toleranten, respektvollen und selbstbewussten Persönlichkeiten in einer stetig zunehmenden international vernetzten Gemeinschaft entwickeln. Diesen Leitgedanken spiegelt das Schulmotto *Miteinander - Füreinander* wider und motiviert dazu, zusätzliche interkulturelle Sprachkontaktsituationen zu realisieren.

In der Sekundarstufe I und II bietet sich den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, an Mobilitätsprojekten (u.a. Austauschprogrammen mit Partnerschulen in Frankreich, Spanien, Polen, der Türkei und Südafrika) teilzunehmen. In Kooperation mit den natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fachbereichen besteht im Schuljahr 2023/24 das Angebot, sich an einem englischsprachigen Mobilitätsprojekt in Norwegen zu beteiligen, in dem unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit norwegischen Jugendlichen die Auswirkungen des Klimawandels auf europäischer Ebene analysieren.
Virtuelle Sprachkontaktsituationen werden zunehmend in den alltäglichen Unterricht integriert. So tauschten sich im Schuljahr 2022/23 Schülerinnen der Jahrgangsstufe 5 mithilfe der von der Europäischen Union initiierten Kommunikationsplattform *E-Twinning* und unter Verwendung der englischen Sprache mit gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern anderer europäischer Nationen über ihre Lebenswirklichkeiten aus. Im Fach Französisch bietet sich den Schülerinnen und Schülern regelmäßig die Gelegenheit, mithilfe eines deutsch-französischen Padlets interkulturelle Kontakte zu schließen.
Gemäß der individuellen Förderung werden fremdsprachliche Module sowie vertiefende Projekte angeboten, u.a.:

- bilinguale Module in der englischen Sprache in verschiedenen Sachfächern, beginnend in der Jahrgangsstufe 5
- ein bilinguales Fächerangebot mit *Business English* im Wahlpflichtbereich II
- Chinesisch in der Sekundarstufe I als AG und in der Sekundarstufe II als Projektkurs
- Zertifikatskurse (u. a. *Business English* (TELC), DELF, *Youth Chinese Test*)
- Teilnahme an fremdsprachlichen Wettbewerben (u. a. *Big Challenge*)

Das fremdsprachliche Angebot wird durch die Akkreditierung als Erasmus+-Schule weitreichend internationalisiert und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ein differenziertes und kostengünstiges Fahrtenangebot, welches die sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen vertieft.

4.3 Gesellschaftswissenschaften

Die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer konzentrieren sich an unserer Schule im Wesentlichen auf zwei Bildungsziele: Zum einen ist es uns wichtig, das Bewusstsein von Schülerinnen und Schülern für die Notwendigkeit von persönlicher Teilhabe an demokratischen Prozessen zu stärken und ihnen zu verdeutlichen, dass es – bei allen zweifellos auch damit verbundenen Schwierigkeiten und Konflikten – keine sinnvolle Alternative zum Leben in einer freiheitlich-pluralistischen Gesellschaft gibt. Zum anderen sollen die Kinder und Jugendlichen ganz konkrete Einblicke in politische Strukturen und Abläufe sowie in Mechanismen der (medialen) Einflussnahme erhalten: Wir möchten sie dazu befähigen, als mündige, tolerante, aber auch wachsame Mitglieder in einer immer vielfältigeren Gesellschaft und Medienwelt zu bestehen und demokratie- und freiheitsfeindliche Tendenzen rechtzeitig zu erkennen. So werden seit 2021 in den Oberstufenjahrgängen regelmäßig sogenannte *Politische Tage* durchgeführt, in deren Kontext die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit erhalten, Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Parteien persönlich kennen zu lernen und an einer Wahlsimulation teilzunehmen, deren Ergebnisse später ausgewertet und

diskutiert, gegebenenfalls auch mit den Wahlergebnissen „echter“ Wahlen verglichen werden. Außerdem finden regelmäßig in Kooperation mit dem Altenhundemer Kino Filmpräsentationen für die Sekundarstufe I statt, die jeweils Themen wie „Menschenrechte“ oder „Umwelt- und Klimaschutz“ aufgreifen. Im Übrigen bereitet seit 2018 in jedem Schuljahr ein anderes gesellschaftswissenschaftliches Fach eine Aktion für Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersgruppen vor, die das Demokratiebewusstsein und die interkulturellen Kompetenzen stärken soll. In diesem Kontext wurden im Jahr 2019 z. B. die Ausstellung *DDR – Mythos und Wirklichkeit* und im Jahr 2022 ein *Europatag* präsentiert, der u.a. von der EU-Parlamentsabgeordneten Birgit Sippel (SPS) mitgestaltet wurde. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten sind feste Bestandteile der schulinternen Oberstufen-Curricula (Geschichte, Erdkunde). So organisiert die Fachschaft Geschichte z. B. regelmäßig Fahrten zum *Haus der Geschichte* in Bonn bzw. zum *EL-DE-Haus* in Köln. Im Fach Erdkunde besuchen die Schülerinnen und Schüler während der EF den Braunkohletagebau Garzweiler, während in der Q2 eine Stadtexkursion (ein Schwerpunkt: soziale Probleme und Wohnungsbau) durchgeführt wird.

Ähnliche Ziele wie die klassischen Gesellschaftswissenschaften verfolgen auch das Fach (Praktische) Philosophie der konfessionell-kooperative Religionsunterricht: Es geht neben der reinen Wissensvermittlung (Theologie bzw. Philosophie als Wissenschaft) und Deutung von Gott und Welt in erster Linie um die Subjektwerdung, also die (religiöse) Mündigkeit unserer Schülerinnen und Schüler. Diese lernen, eigene Standpunkte zu formulieren und argumentativ zu vertreten: Denn ein echter Dialog auf Augenhöhe, etwa in interreligiöser Perspektive, kann nur gelingen, wenn der eigene Standpunkt glaubwürdig vermittelt werden kann. Dazu ist es im Religionsunterricht unerlässlich, sich mit Religion und Glaube zu befassen und zu klären, wie der (christliche) Glaube vor dem Forum der Vernunft verantwortet und auch im 21. Jahrhundert authentisch vertreten werden kann. Das Fach (Praktische) Philosophie orientiert sich an der Befähigung, den Schülerinnen und Schülern die Grundlagen des selbstständigen Denkens zu vermitteln, um gemeinsam Fragen der Anthropologie, der Staatsphilosophie, der Gerechtigkeit, der Ethik und der Wissenschaftskritik kompetent diskutieren zu können. Dabei werden spiralcurricular bereits ab der 5. Klasse Methoden und Arbeitsweisen vermittelt und eingeübt, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ein Grundverständnis dessen zu gewinnen, was es mit den Fragen nach dem Selbst, dem Anderen, dem guten Handeln, dem Ursprung der Welt, der Wirklichkeit, und dem Sinn auf sich hat. Nicht zuletzt der wissenschaftspropädeutische Ansatz im Oberstufenunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler zu einem zunehmend selbstständigen Auseinandersetzen mit den oben genannten Fragen und Herausforderungen, das auch durch Klausurformate wie dem philosophischen Essay Gewicht verliehen und Bedeutung zugemessen wird.

4.4 Kunst – Musik

Kunst

Das Fach Kunst bewegt sich am Gymnasium der Stadt Lennestadt im Spannungsfeld zwischen künstlerischer Freiheit und technischer bzw. kunsthistorischer Genauigkeit. Mit dem

Kunsttempel steht uns für unser Fach sogar ein eigenes Gebäude mit mehreren sehr gut ausgestatteten Fachräumen zur Verfügung.
Es ist unser erklärtes Ziel, den Schülerinnen und Schülern im Sinne eines zeitgenössischen Kunstbegriffs möglichst viel Freiheit und Kreativität zu ermöglichen. Gerade deshalb sind, vor allem in der Sekundarstufe II, bei der Bewältigung der gestellten Aufgaben (fast) keine Grenzen im Sinne der Umsetzung bzw. der Materialien gesetzt. Dennoch ermöglichen es uns genau definierte Kriterien verschiedener Art, die künstlerischen Arbeitsproben der Schülerinnen und Schüler auf eine gerechte und nachvollziehbare Weise zu bewerten.
Ergänzend zur oben erwähnten künstlerischen Freiheit setzen wir uns in der Praxis mit wissenschaftlich nachweisbaren Aspekten auseinander, beispielsweise mit der Physik der Farbe, da es z. B. darum geht, die natürlichen Farbwerte des Himmels oder einer Landschaft miteinander zu mischen oder mit der Kunstgeschichte, die uns einen unschätzbaren Orientierungsrahmen im weiten Feld der Kunst gibt.
Neben der Möglichkeit, einen Leistungskurs Kunst zu belegen, besteht die interessante Option, an einem *Kunstmappen-Kurs* als Projektkurs teilzunehmen, in dem Studierende des Faches Kunst zusammen mit einer Lehrkraft unserer Schule konkrete Anregungen und Hilfen zur Erstellung einer Bewerbungsmappe für ein künstlerisches Studium geben.
Getreu unserem Schulmotto *Miteinander - Füreinander* investieren die Kunst-Kurse und -Klassen viel Zeit und Liebe, um das Schulgebäude von innen künstlerisch zu gestalten. Insgesamt dient diese Gestaltung der Orientierung, das bedeutet, dass zum Beispiel Raumnummern über die Türen gemalt werden oder dass Fachräume aller Disziplinen mit fachbezogenen Illustrationen etc. ausgestaltet werden. Viele Schülerinnen und Schüler arbeiten hier in Kleingruppen zusammen, sodass im Fach Kunst in vielfacher Hinsicht miteinander, aber auch füreinander gearbeitet wird.

Musik

Im Mittelpunkt des Faches Musik steht an unserer Schule die mit der allgemeinen Persönlichkeitsentwicklung einhergehende, individuelle Entdeckung und Herausbildung einer reflektierten kreativ-künstlerischen Identität der Schülerinnen und Schüler, welche einen wichtigen Teil der allgemeinen Persönlichkeitsentwicklung darstellt. Darüber hinaus gewinnt Musik ihren Wert aus unserer Perspektive lediglich und notwendigerweise durch ästhetische Erfahrungen im hörenden wie handelnden Umgang mit musikalischen Gegenständen.
Obgleich diese Erfahrungen höchst individuell sind, ist es nach unserer Auffassung die Hauptaufgabe unseres Faches, durch unterrichtliche Settings rezeptiver, produktiver und reflektierender Natur ebenso wie durch außerunterrichtliche musikalische Angebote Räume zu schaffen, in denen ästhetische Erfahrungen für die Schülerinnen und Schüler möglich sind. In diesen Räumen geht es einerseits darum, unterschiedliche Arten und Gattungen von Musik sowie musikalische Praktiken kennenzulernen und somit Offenheit und Toleranz für unterschiedliche (Musik-)Kulturen zu schaffen, andererseits darum, die Herausbildung musikalischer (und musikbezogener) Fähigkeiten im handelnden Umgang mit Musik anzuregen und zu unterstützen.

Um diese musikalischen Handlungen bereits ab Klasse 5 zu fördern und entsprechend den Fähigkeiten und Neigungen unserer Schülerinnen und Schüler gestalten zu können, findet der Musikunterricht in der Erprobungsstufe zumeist in drei differenzierenden Kursen statt: Chor, Instrumentalkurs und konventioneller Musikunterricht.

Der **konventionelle Musikunterricht** bietet die Möglichkeit, vielfältige musikalische Erfahrungen zu machen sowie eigene kreative und musikalische Potentiale herauszufinden und auszuschöpfen. Dies geschieht durch eine Vielzahl an musikalischen Umgangsweisen – von Hören über das Singen bis hin zur Entwicklung eigener musikalischer Gestaltungen. Musikpraktische Vorerfahrungen sind in diesem Kurs nicht nötig.

Viele Schülerinnen und Schüler kommen an unsere Schule und erlernen bereits ein Instrument. Da die Einbeziehung des eigenen Instruments in die eigene musikalische Entwicklung viele Vorteile bietet, sammeln sich die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten im sogenannten **Instrumentalkurs (*Klassenorchester*)**. Hier werden neben konventionellen Unterrichtsinhalten Musikstücke gemeinsam eingeübt und geprobt. Ziel ist es, musikbezogene Fähigkeiten und Erfahrungen an die eigene Entwicklung als Musikerin bzw. Musiker anzubinden.

Alle Schülerinnen und Schüler können dazu alternativ an einem weiteren Angebot teilnehmen: Der **Chor- und Musiktheaterklasse**. Sie erwerben hier - neben elementaren Inhalten des konventionellen Unterrichts - vor allem vokale Fertigkeiten. Darüber hinaus ermöglicht das Angebot den Schülerinnen und Schülern, ihre musikalischen Talente in das schulische Leben einzubringen und erste rollengebundene Erfahrungen im Rahmen einer Musiktheater-Aufführung zu sammeln. Darüber hinaus erarbeiten sie sich Kompetenzen für das Agieren vor einer Gruppe. Mit gezielten Stimmbildungsübungen, die auf individuelle Probleme eingehen, wächst bei den Kindern die Vertrautheit mit der eigenen Stimme. Sie sammeln weiterhin durch regelmäßige Auftritte erste Erfahrungen vor Publikum.

Zu diesen Ensembles gehören an unserer Schule die folgenden Institutionen:

- **Chöre**
- **Schulorchester**
- **Schulband**

Den musikalischen Knoten, in welchem die Fäden der vielfältigen Angebote zusammenlaufen, bilden die jährlichen Schulkonzerte, in deren Kontext jedes der o. g. Ensembles die Gelegenheit erhält, das musikalische Können unter Beweis zu stellen und die Anerkennung des Publikums für das gemeinsam Geleistete zu erhalten. Darüber hinaus bieten die Konzerte einen Ort für die Präsentation individueller Beiträge von Schülerinnen und Schülern sowie kleinen musikalischen Gruppen. Außerdem leisten diese Veranstaltungen über den schulischen Kontext hinaus einen Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt Lennestadt.

Zu den Konzerten kommen vielfältige Auftritte zur Umrahmung schulischer und außerschulischer Anlässe und Festlichkeiten hinzu. Dazu gehören beispielsweise der Tag der offenen Tür, die Einschulungsveranstaltung, der Weihnachtsgottesdienst sowie mehrfache Auftritte im benachbarten *Josefinum*.

4.5 Sport

Der Stellenwert des Faches Sport drückt sich im Schulprogramm und im Leitbild unserer Schule aus. Wir folgen dabei einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das bei unseren Schülerinnen und Schülern die Freude an Bewegung, Spiel und Sport fördern will.
Zielsetzung ist es, den Schülerinnen und Schüler die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport auszuprägen.
Im Rahmen unseres Leitbildes bieten wir an unserer Schule im Fach Sport unterschiedliche Möglichkeiten zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung an.

Sporthelferinnen und Sporthelfer (Qualifizierungen im Sport)

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 können sich am GymSL zu Sporthelferinnen und Sporthelfern in zwei Qualifikationsstufen ausbilden lassen (*Sporthelferinnen und Sporthelfer I und II*; anerkannt vom Landessportbund NRW). Der *Basislehrgang* (Stufe I) umfasst einen mehrtägigen Lehrgang im Sport- und Tagungszentrum Hachen (Sundern/ Sauerland) und Ausbildungstermine am GymSL. Dank einer sehr erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem *Kreissportbund Olpe* können wir am GymSL ebenfalls die *Lehrgangsstufe II* anbieten.
Mit diesen anerkannten Ausbildungsprogrammen und fundierten Kenntnissen hinsichtlich der Planung und Durchführung eines Sportangebotes, hinsichtlich des Umgangs mit Gruppen, Erster Hilfe und mit einem Fundus von Übungsformen haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, nicht nur die Schule, sondern auch ihren eigenen Verein oder andere Sportvereine bezüglich der Vereinsarbeit zu unterstützen.
Die Sporthelferinnen und Sporthelfer werden neben der *Aktiven Pause* auch in den Sport-AGs eingesetzt und helfen anderen Schülerinnen und Schülern dabei, sich sportlich weiterzuentwickeln.

Aktive Pause

In den Pausen können die Sportbegeisterten in unseren Turnhallen an den Angeboten teilnehmen, die von unseren Sporthelferinnen und Sporthelfern angeleitet werden. Das Angebot wird durch die Sporthelferinnen und Sporthelfer eigenständig gestaltet und bietet unterschiedliche Schwerpunkte.
Ganz im Sinne unseres Schulmottos *Miteinander - Füreinander* übernehmen die Sporthelferinnen und Sporthelfer (13 Jahre und älter) Verantwortung für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler.

Projektkurs: Sporthelferinnen und Sporthelfer an der Grundschule (Qualifizierung Übungsleiter/in C)

Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler der Jahrgangsstufe Q1 können sich in diesen Projektkurs einwählen.
Zunächst werden die Schülerinnen und Schüler in einem Theorieblock am GymSL auf die Arbeit an den Grundschulen vorbereitet. Nach den Herbstferien arbeiten sie dann einmal pro Woche

im ersten Unterrichtsblock an der ihnen zugeteilten Grundschule mit kleinen Schülergruppen. Wir kooperieren mit Grundschulen aus der Gemeinde Kirchhundem und der Stadt Lennestadt. An den Grundschulen sind unsere Schülerinnen und Schüler Sportkolleginnen und Sportkollegen zugeteilt und haben zunächst die Aufgaben von Assistentinnen bzw. Assistenten. Sukzessive übernehmen sie Teile des Unterrichts (z. B. das Aufwärmen oder das Dehnen), dann Teilbereiche des Hauptunterrichts (z. B. einen Stationenbetrieb *Turnen*) und schließlich eigenverantwortlich den kompletten Unterricht.
Im Rahmen dieses Projektkurses sollen die Oberstufenschülerinnen und -schüler ihre Kompetenzen im Bereich einer gezielten Planung, des Zeitmanagements, der Auswahl geeigneter Übungen und hinsichtlich ihrer Fähigkeit, auf kurzfristige Änderungen im Unterricht zu reagieren, erweitern. In der neuen Rolle als Lehrkraft und Autoritätsperson verbessern sie zudem ihre sozialen Kompetenzen und Fähigkeiten.

***Projektkurs* GymSL-Coaching-Team Ski Alpin**

Der Projektkurs *GymSL-Coaching-Team Ski Alpin* ermöglicht es allen Q1-Schülerinnen und -Schülern, die eigene Leidenschaft des alpinen Skifahrens an jüngere Mitschüler*innen und Kinder weiterzugeben.
Ziel des Kurses ist die eigenständige Leitung einer kleinen Gruppe von Kindern, um grundlegende Fertigkeiten des Skifahrens zu vermitteln bzw. vorhandene zu vertiefen.
In einer ersten Vorbereitungsphase „ohne Schnee“ werden sowohl theoretische als auch praktische Aspekte zur Hinführung von Lernanfängern ans Skifahren erarbeitet.
Dank der Kooperation mit dem *Skiclub Oberhundem* e. V. sowie der *Grundschule Welschen-Ennest* erleben die *GymSL Coaches Ski Alpin* verschiedene Begegnungen mit Kindern unterschiedlicher Altersstufen und sammeln zahlreiche Erfahrungen bezüglich der Leitung von Gruppen.
Im Anschluss an den Kurs sind die *GymSL-Coaches* gut gerüstet für eine unterstützende Tätigkeit in Ski- und Sportvereinen.

4.6 Soziale Projekte

An dieser Stelle führen wir eine Auswahl außerunterrichtlicher sozialer Projekte an, die regelmäßig stattfinden und unser Leitbild in besonderer Weise zum Ausdruck bringen.

4.6.1 Gebrauchtspielzeugmarkt

Ein zentrales Projekt sozialen Lernens bildet der alljährlich am Sonntag vor dem 1. Advent stattfindende Gebrauchtspielzeugmarkt zugunsten der Menschen in der brasilianischen Stadt Nova Iguaçu. Dort betreut die AVICRES, ein Sozialnetzwerk, u.a. eine Kindertagesstätte, eine Gesundheitsstation sowie ein Jugendorchester. Nach den Sommerferien werden die Schulgemeinde und die Öffentlichkeit dazu aufgerufen, u.a. Weihnachtsspezialitäten, gebrauchte Kinderkleidung, Spiele, Puzzles, Puppen und Trödel am GymSL abzugeben. Auch Geldspenden sind möglich. Die Waren werden durch Schüler*innen der Oberstufe täglich auf den Dachboden gebracht, wo sie gesammelt und sortiert werden. In der Woche vor dem Markt wird mit dem Wickeln von Adventskränzen durch Lehrkräfte und Eltern ein weiterer Teil der

Schulgemeinde aktiv. Schließlich baut die Einführungsphase die Stände auf. Jede Klasse der Erprobungsstufe und der Sek. 1 betreut mit den Klassenleitungen am Sonntag in der Zeit von 14-17 Uhr einen Stand und ist für den Verkauf der Waren zuständig. Bewirtung sowie Abbau des Marktes erfolgen wiederum durch die EF bzw. unter Elternbeteiligung. Die eingenommenen Spenden gehen im Anschluss über den Verein der Förderer des Hilfsprojektes Nova Iguaçu (Brasilien) e.V. an den deutschen Zweig der AVICRES.

4.6.2 Schulsanitätsdienst

Der *Schulsanitätsdienst* (SSD) kümmert sich um Schülerinnen und Schüler, die während des Schulbetriebs einen Unfall hatten oder sich verletzt haben. Hier werden kleinere Schnittwunden, Prellungen oder Verstauchungen im Sanitätsraum versorgt. Im Rahmen des SSD werden die Schülerinnen und Schüler in der Ersten Hilfe von unserem Partner (DRK Lennestadt) ausgebildet. In monatlichen Treffen im *DRK-Haus Lennestadt* finden zudem für alle Sanitäterinnen und Sanitäter spezielle Schulungen statt, um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben.
Die *Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter* sind fester Bestandteil unserer Schule und werden neben der Pausenbetreuung auch als Helferinnen und Helfer bei Sportfesten oder anderen Veranstaltungen eingesetzt. Sie übernehmen somit Verantwortung für die Sicherheit der Schülerschaft aber auch der Lehrkräfte. Ziel ist es, den *Schulsanitäterinnen und -sanitätern* das Thema „Helfen" näher zu bringen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, Zivilcourage zu zeigen und in Ausnahmefällen sogar Leben zu retten.

4.6.3 Streitschlichtung

Idee und Hintergrund

Wenn viele Menschen wie in der Schule auf engem Raum zusammenleben, ist es zwangsläufig so, dass sich nicht jeder mit jedem gut versteht und es immer wieder zu kleineren Auseinandersetzungen kommt. In geringerem Maße ist das kein Problem und sogar notwendig, um Konfliktverhalten zu erlernen. Wenn ein Konflikt jedoch aus dem Ruder läuft und die verschiedenen Konfliktparteien nicht mehr zu einem normalen Umgangston fähig sind, bedarf es der Hilfe von außen. Die Streitschlichtung ist für diesen Bedarf ein wertvolles Angebot, das Schülerinnen und Schülern dabei hilft, Meinungsverschiedenheiten friedlich und zielführend zu klären. Das besondere Potential der Streitschlichtung liegt darin, dass hier nicht Erwachsene, sondern Jugendliche jüngeren Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe begegnen und ihnen dabei helfen, ihre Konflikte möglichst selbstständig zu lösen. Auf diese Weise werden - gemäß dem Motto *Miteinander - Füreinander* - die Eigenverantwortung und die Verantwortung für das soziale Miteinander in der Schule gestärkt sowie die Beziehungen untereinander verbessert.

Ausbildung

Unsere *Streitschlichterinnen und Streitschlichter* sind Schülerinnen und Schüler der siebten bis neunten Klasse, die im Rahmen einer AG eine halbjährige Streitschlichterausbildung absolviert haben. Dabei erwerben sie alle Kompetenzen, die sie benötigen, um professionell als

Streitschlichterin bzw. Streitschlichter arbeiten zu können. Dazu gehören nicht nur das Fachwissen und die Theorie zum Ablauf einer Mediation, sondern auch verschiedene Kommunikationstechniken wie die gewaltfreie Kommunikation, das aktive Zuhören und viele praktische Einheiten, in denen das Erlernte eingeübt wird. Die Ausbildung findet im ersten Halbjahr jede zweite Woche mittwochs statt. Zur Anerkennung ihres Engagements für unsere Schule erhalten die *Streitschlichterinnen und Streitschlichter* bei erfolgreicher Arbeit neben einem entsprechenden Zeugnisvermerk auch ein Zertifikat.

Klassenpaten und Sprechzeiten

Die ausgebildeten *Streitschlichterinnen und Streitschlichter* fungieren als feste *Klassenpatinnen und -paten* in den Jahrgangsstufen 5 und 6. Auf diese Weise verfügen alle Klassen der Erprobungsstufe über ein Team mit einer Streitschlichterin und einem Streitschlichter, an das sie sich im Falle eines Konflikts wenden können. Die den einzelnen Klassen zugeordneten *Streitschlichterinnen und Streitschlichter* vereinbaren außerdem mit ihren Klassen regelmäßige Sprechzeiten und begleiten die Klasse in der Anfangsphase in einzelnen OTG-Stunden. Bei akuten Konflikten können sich alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 an die Streitschlichterinnen und Streitschlichter während der offenen Sprechstunde in der zweiten Pause wenden.

Grenzen

Es gibt Fälle, die für die Schülerstreitschlichtung nicht geeignet sind (z. B. Mobbing). Unsere Streitschlichterinnen und Streitschlichter sind für solche Fälle sensibilisiert und schalten umgehend die Beratungslehrerinnen ein.

4.6.4 Schülergenossenschaft *GymSl Geno*

Im Jahr 2020 haben wir die nachhaltige Schülergenossenschaft *GymSL Geno eSG* mit der Intention gegründet, innerhalb der Schule und darüber hinaus Klimaschutz als Geschäftsmodell zu betreiben und zu beweisen, dass sich Ökonomie und Ökologie als Bausteine des Nachhaltigkeitskonzepts nicht gegenseitig ausschließen, sondern ergänzen können.

Die *GymSL-Geno* arbeitet in verschiedenen Geschäftsfeldern, die alle das Ziel haben, ökologische Produkte oder Dienstleistungen anzubieten, die für Kunden und für die Umwelt gleichermaßen einen Mehrwert bieten und gleichzeitig für die Genossenschaft profitabel sind. Bisher liegt der Fokus auf der Bewirtschaftung der Streuobstwiese am D-Block.

- Die Schülerinnen und Schüler kümmern sich um die Pflege und die Instandhaltung der Streuobstwiese am D-Block.
- Die Schülerinnen und Schüler organisieren zur Apfelernte im Herbst ein Apfelfest. Dazu wird eine mobile Saftpresse bestellt, die zum einen den GymSL-Saft presst und zum anderen die Äpfel der Lennestädter zu eigenem Saft verarbeitet.
- Die Schülergenossenschaft kümmert sich unter anderem um die Vermarktung und den Verkauf von GymSL-Apfelsaft, GymSL-Honig und anderen selbst erstellten Produkten bei schulischen und außerschulischen Veranstaltungen.

- Darüber hinaus betreibt die Schülergenossenschaft den *Eine-Welt-Laden* und organisiert den Rahmen für den *Fair Trade-Verkauf*.

4.6.5 Projektkurs *Radio Lennestadt*

Der Literaturkurs *Radio Lennestadt* ist ein fest verankerter Bestandteil unseres schulischen Angebots in der Q1. Seit über 30 Jahren leisten die Schülerinnen und Schüler einen Beitrag, den Patientinnen und Patienten des St. Josefs-Hospitals ihren Aufenthalt in Lennestadt so angenehm wie möglich zu gestalten. Jeden Mittwoch ab 14 Uhr präsentieren sie in Kleingruppen eine eigene Radiosendung: Sie präsentieren u. a. selbst erstellte Reportagen, führen informative Interviews zu aktuellen Themen durch oder sorgen für abwechslungsreiche Unterhaltung. Abgerundet wird das Programm in der Regel durch das Einspielen der Musikwünsche der Patientinnen und Patienten. Neben dieser Zielsetzung geht es bei *Radio Lennestadt* auch darum, das schuleigene Tonstudio mit allen technischen Details kennen zu lernen und das eigene Wissen zu erweitern. Schließlich füllt auch der Literaturkurs nicht zuletzt durch seine Ausrichtung und die außerschulische Kooperation mit dem *St. Josefs-Hospital* das Schulmotto *Miteinander - Füreinander* mit Leben. Ergänzt wird das Programm durch die im letzten Jahr eingerichtete *Podcast-AG*, die auch das Tonstudio für ihre Aufnahmen nutzt.

4.6.6 Projektkurs *Balu und Du* - Großes Engagement für kleine Persönlichkeiten

Das bundesweite Mentoringprogramm *Balu und Du* fördert Grundschulkinder im außerschulischen Bereich. Die Oberstufenschülerinnen und -schüler übernehmen in diesem Kontext mindestens ein Jahr lang ehrenamtlich eine individuelle Patenschaft für ein Kind. Sie helfen ihm durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung, sich in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu lernen, wie man die Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern kann.